



Mögliches Biosphärenengebiet Allgäu-Oberschwaben

Konstituierende Sitzung Dialogkreis
Regionalentwicklung, 20.06.2022, Bad Waldsee

Foto: R. Schaal Ref. 74 UM

Worum geht es bei den einführenden Vorträgen?

- 1. Was ist ein Biosphärengebiet?
Mit kurzem Ausblick auf Chancen und Herausforderungen**
- 2. Vom Suchraum zur Kulisse, mögliches Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben**
- 3. Besonderheiten und Handlungsfelder in Allgäu-Oberschwaben**



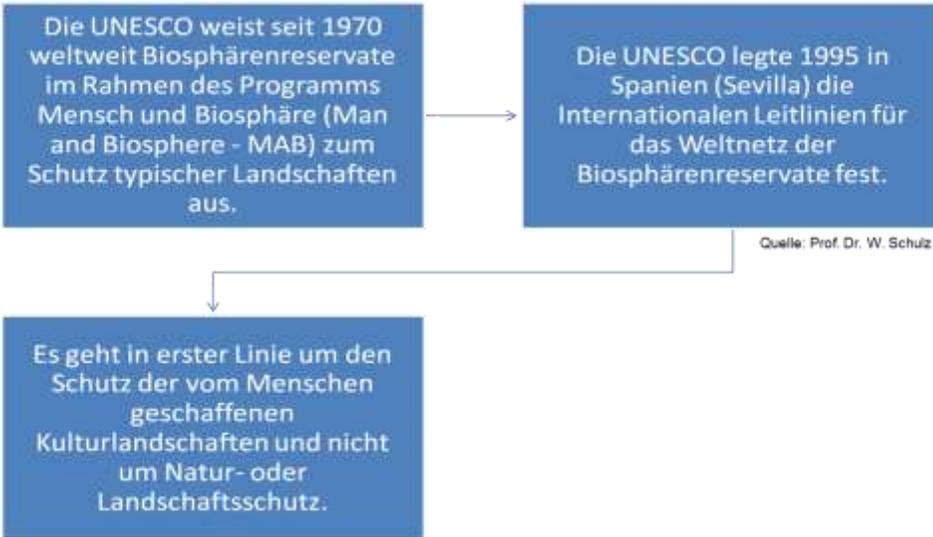
1. Was ist ein Biosphärengebiet? – Chancen und Herausforderungen

Petra Bernert, UM Ref. 74



„Man and the biosphere“ – UNESCO

Teil des internationalen Programms „MAB-Programm“



- **Zielsetzung:** Förderung nachhaltiger Nutzung und Erhalt biologischer Vielfalt
- Ansatz „Dreiklang der Nachhaltigkeit“: gleichberechtigter Einbezug von **ökonomischen, sozialen** und ethischen Aspekten neben der **Ökologie**
- Zentraler Schwerpunkt: Errichtung eines **globalen Netzwerkes** repräsentativer Biosphärenreservate
- Teilnahme am Programm ist **freiwillig**, aber dann nach **verbindlichen** nationalen Kriterien

„Man and the biosphere“ – UNESCO

Ziel Biosphärenreservate:

Modellregionen, die eine ausgewogene Beziehung zwischen dem Menschen und seinem Lebensraum fördern und beispielhaft darstellen.



Biosphärenreservate/-gebiete in Deutschland

Stand: Januar 2021



- derzeit 18 Biosphärenreservate mit Gesamtfläche von 2.028.346 ha
- 3,9 % der terrestrischen Fläche in D
- weltweites Netz der UNESCO-Biosphärenreservate mit 714 Gebieten in 129 Staaten (Stand Okt. 2020)
- Modelllandschaften zur Demonstration ökologisch, ökonomisch und soziokulturell nachhaltiger Lebens- und Wirtschaftsweisen

Biosphärenreservate

Datenquellen:
Bundesamt für Naturschutz (BfN) 2021
nach Angaben der Bundesländer
Geobasisdaten: © GeoBasis - DE / BKG 2019
Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Funktionen von Biosphärengebieten

Biosphärengebiete haben drei Funktionen zu erfüllen:

I. sozio-kulturell-ökologisch
nachhaltige Wirtschaft

II. Erhalt der **biologischen Vielfalt**

III. „logistische“ Unterstützung für
Forschung, Monitoring und Bildung



Biosphärengebiete sind global führende Regionen zur Erprobung innovativer Ansätze für eine nachhaltige Entwicklung – „**Lernlabore für eine nachhaltige Entwicklung**“

Kriterien

für Biosphärenreservate/-gebiete in Deutschland

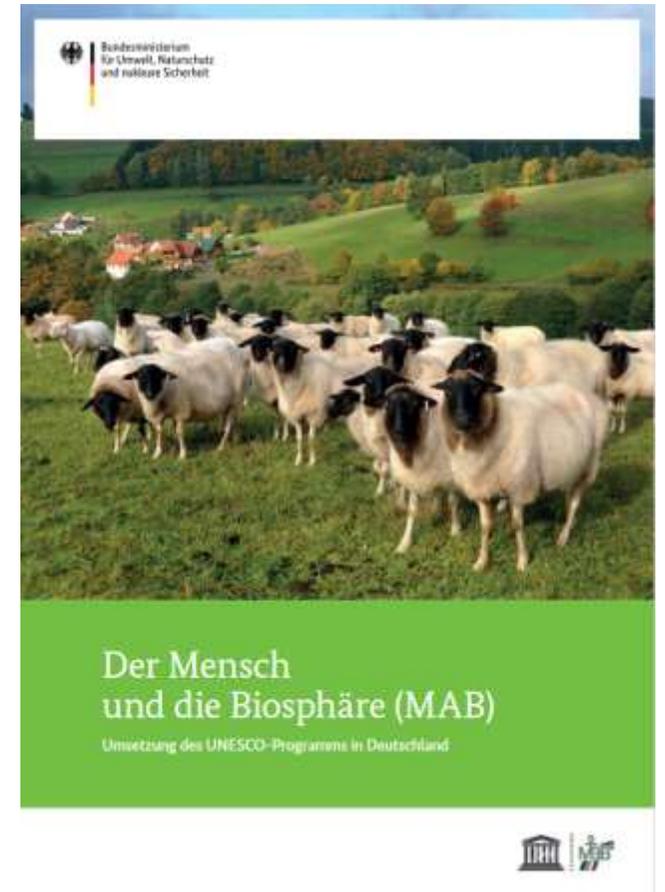
beschreiben die Anforderungen an Schutz, Pflege und Entwicklung der Biosphärenreservate/-gebiete

strukturelle Kriterien

→ Anforderungen zur Repräsentativität, Flächengröße und Abgrenzung, Zonierung, rechtlichen Sicherung, Verwaltung und Organisation sowie Planung.

funktionale Kriterien

→ betreffen die Bereiche nachhaltiges Wirtschaften, Naturschutz und Landschaftspflege, Biodiversität, Forschung, Monitoring, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sowie Einbindung in das Weltnetz.



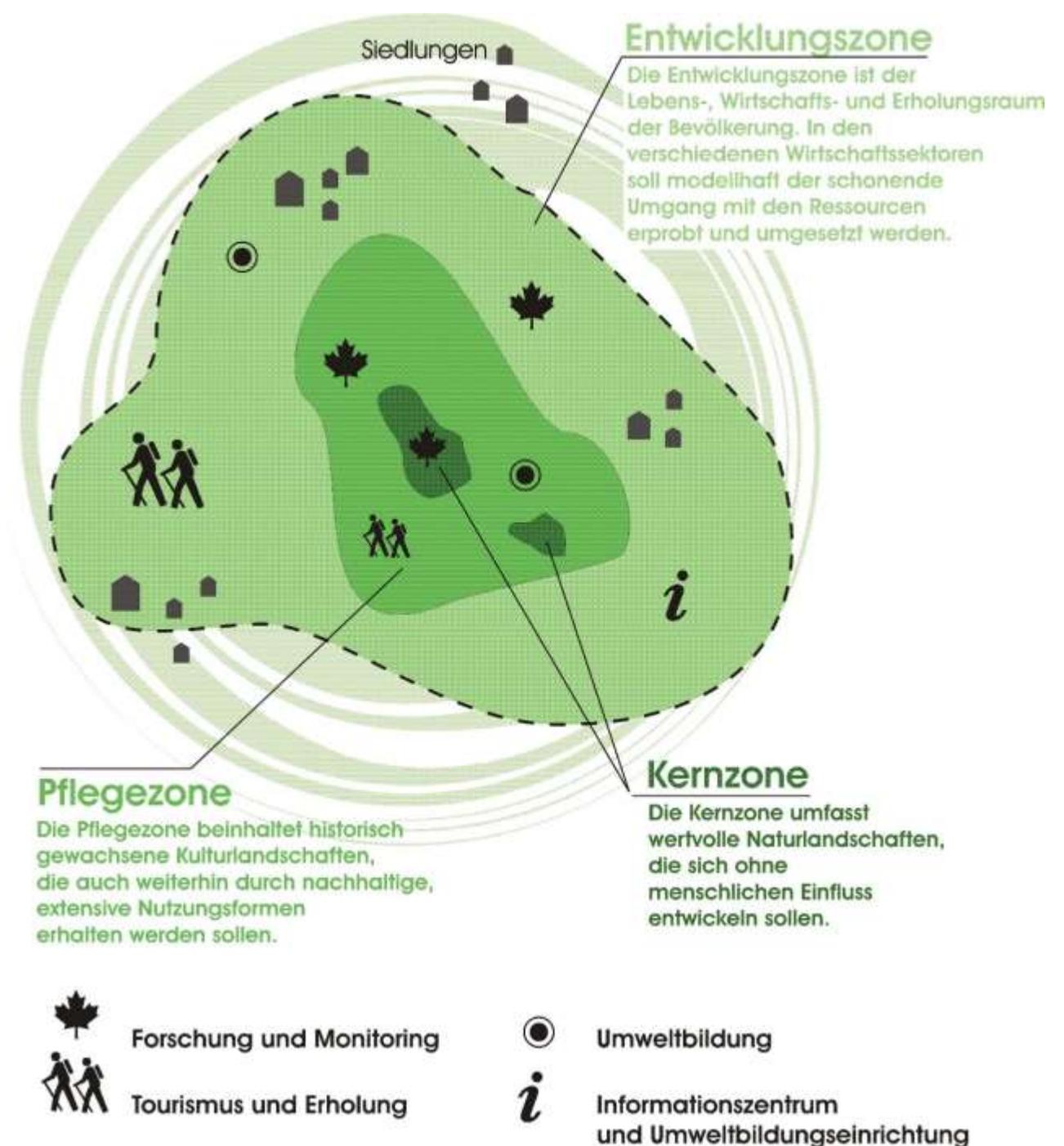
Zonierung und Größe

Zur Umsetzung der verschiedenen Kriterien und Funktionen sind Biosphärenreservate räumlich in **drei Zonen** gegliedert:

- Kernzone $\geq 3\%$
 - Pflegezone $\geq 10\%$
 - Entwicklungszone $\geq 50\%$
- } $\geq 20\%$

Vorgegebene **Gebietsgröße:**

mindestens **30.000** ha
maximal **150.000** ha

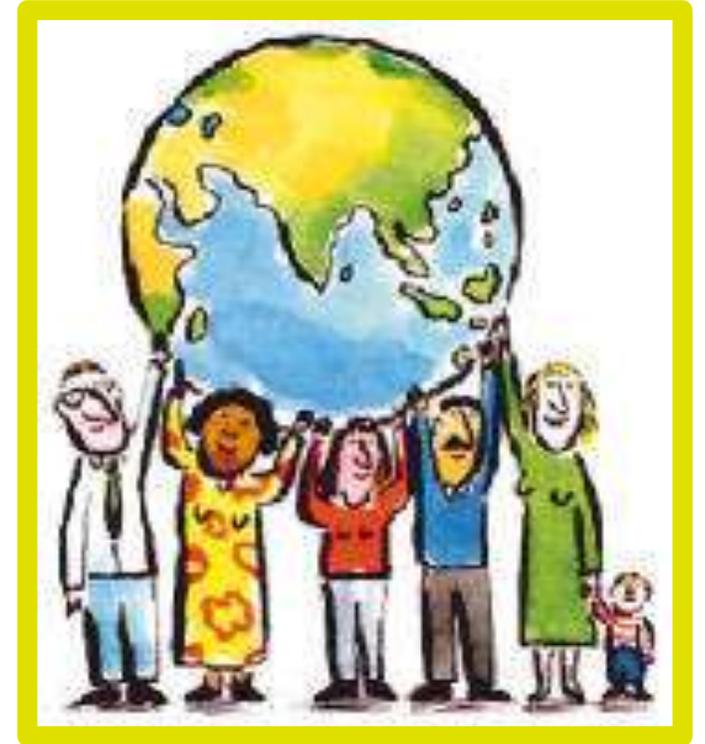


Chancen

- Internationale Anerkennung
- **Alleinstellungsmerkmal** im Wettbewerb der Regionen
- **Positive Effekte** für den nachhaltigen Tourismus und regionale Wirtschaft
- Austausch im Weltnetz der Biosphärenreservate
- Erschließung von **Ressourcen/Fördermitteln**
- „**Weicher**“ Standortfaktor
- **Identitätsstiftung**
- Netzwerke
- Bündelung und Moderation
- Verstetigung

Herausforderungen

- **Kein Selbstläufer!**
- Dauerhaftes Engagement der Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürger
- Innovationsbereitschaft
- Finanzierungsbereitschaft durch Land und Kommunen
- Regelmäßige Überprüfung durch die UNESCO



Erfolgsrezept:

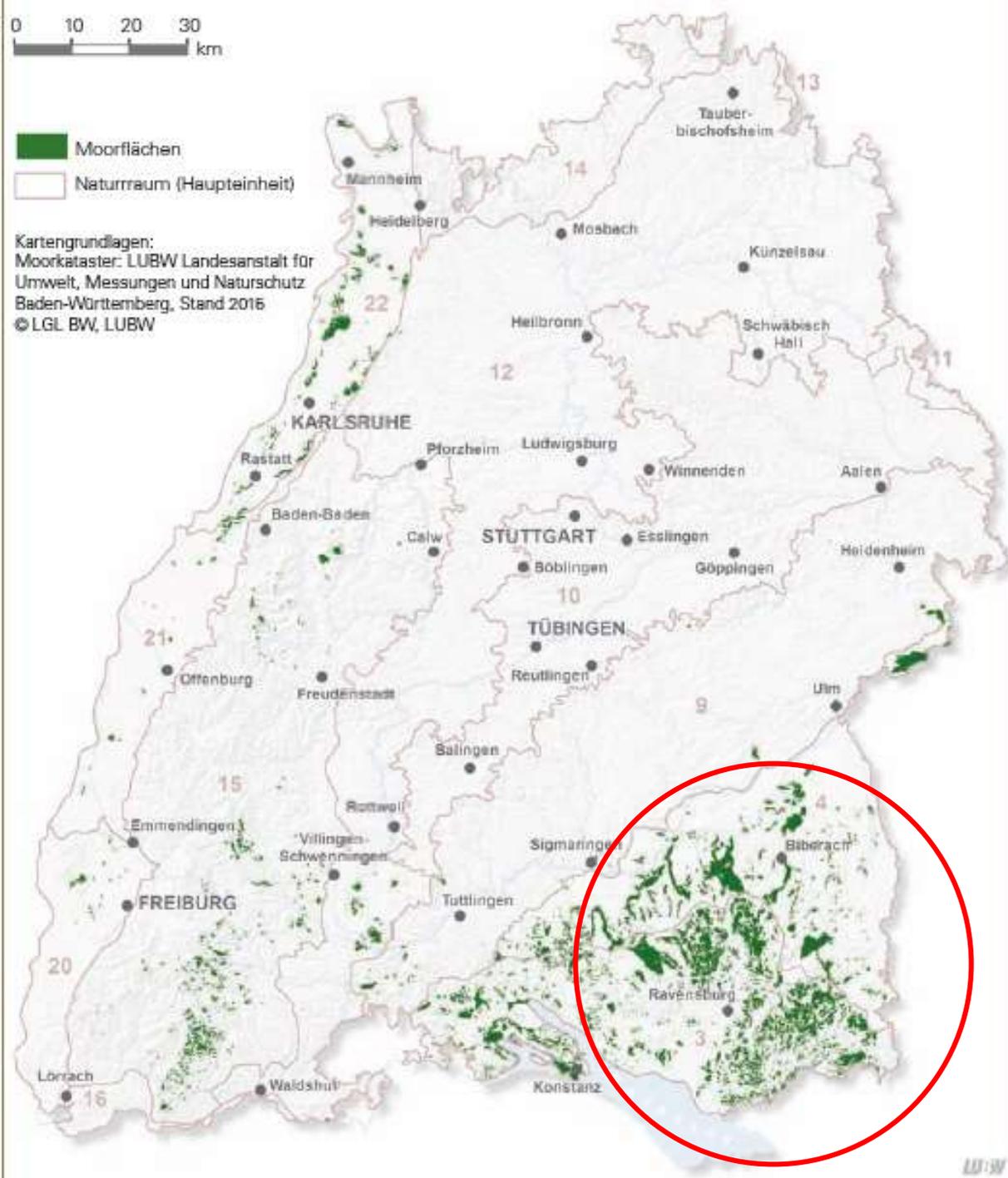
„Ein Biosphärengebiet läuft nur mit Menschen!“



**2. Vom Suchraum zur Kulisse,
mögliches Biosphärengebiet
Allgäu-Oberschwaben**

Stefan Schwab, RPT Ref. 56

Foto: S. Hoffmeier Ref. 56 RPT



Verbreitung der Moore in Baden-Württemberg

Flächenanteile der Moore in Baden-Württemberg

Naturraum	Hochmoor	Niedermoor	Anmoor	Moorfläche	Mooranteil
Voralpines Hügel- und Moorland	2.078	17.072	3.970	23.120	51%
Donau-Iller-Lech-Platte	1.133	10.980	4.296	16.417	36%
Schwäbische Alb	-	526	38	588	1%
Fränkisches Keuper-Lias-Land	-	-	-	-	0%
Neckar- und Tauber-Gäuflächen	-	-	-	-	0%
Mainfränkische Platten	-	620	130	750	2%
Odenwald	-	1	-	1	0%
Schwarzwald	369	1.765	504	2.638	6%
Hochrhein	-	-	-	-	0%
Südliches Oberrhein-Tiefland	-	120	41	166	0%
Mittleres Oberrhein-Tiefland	-	134	101	235	1%
Nördliches Oberrhein-Tiefland	-	688	563	1.261	3%
Gesamt Baden-Württemberg	3.580	31.906	9.643	45.176	100%

Suchraum 3. Biosphärengebiet

Welche Fachdaten stehen zur Verfügung?

- Moorkarte Baden-Württemberg
- Natura 2000 Managementpläne im Wald und Offenland
- Biotopkartierungen im Wald und Offenland
- Arten- und Biotopschutzprogramm Baden-Württemberg
- Zielartenkonzept Baden-Württemberg
- Pflege- und Entwicklungspläne in Naturschutzgebieten
- Fachplan “Landesweiter Biotopverbund”
- Forstliche Standortkartierung
- Forsteinrichtungswerke
- Ökokonto-Maßnahmen
- SOS - Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen
- Vertragsnaturschutz

Biotope in Kernzonen *natürliche/naturnahe Ökosysteme, ohne Nutzung*

Moore

- Naturnahe Hochmoore
- Geschädigte, wieder regenerierbare Hochmoore

Fließ- und Stillgewässer

- Natürliche nährstoffreiche Seen
- Alpine Flüsse
- Fließgewässer

Wälder

- Hainsimsen-Buchenwald
- Waldmeister-Buchenwald
- Schlucht- und Hangmischwälder
- Moorwälder
- Auenwälder

Biotope in Pflegezonen *Nutzungs- und pflegeabhängig*

Extensiv genutztes Grünland

- Feuchtwiesen
- Nasswiesen
- Artenreiches Grünland frischer, mittlerer, trockener Standorte

Moore

- Niedermoore
- Nicht regenerierbare Hochmoore
- Übergangsmoore
- Kalkreiche Sümpfe

Fließ- und Stillgewässer

Wirtschaftswälder

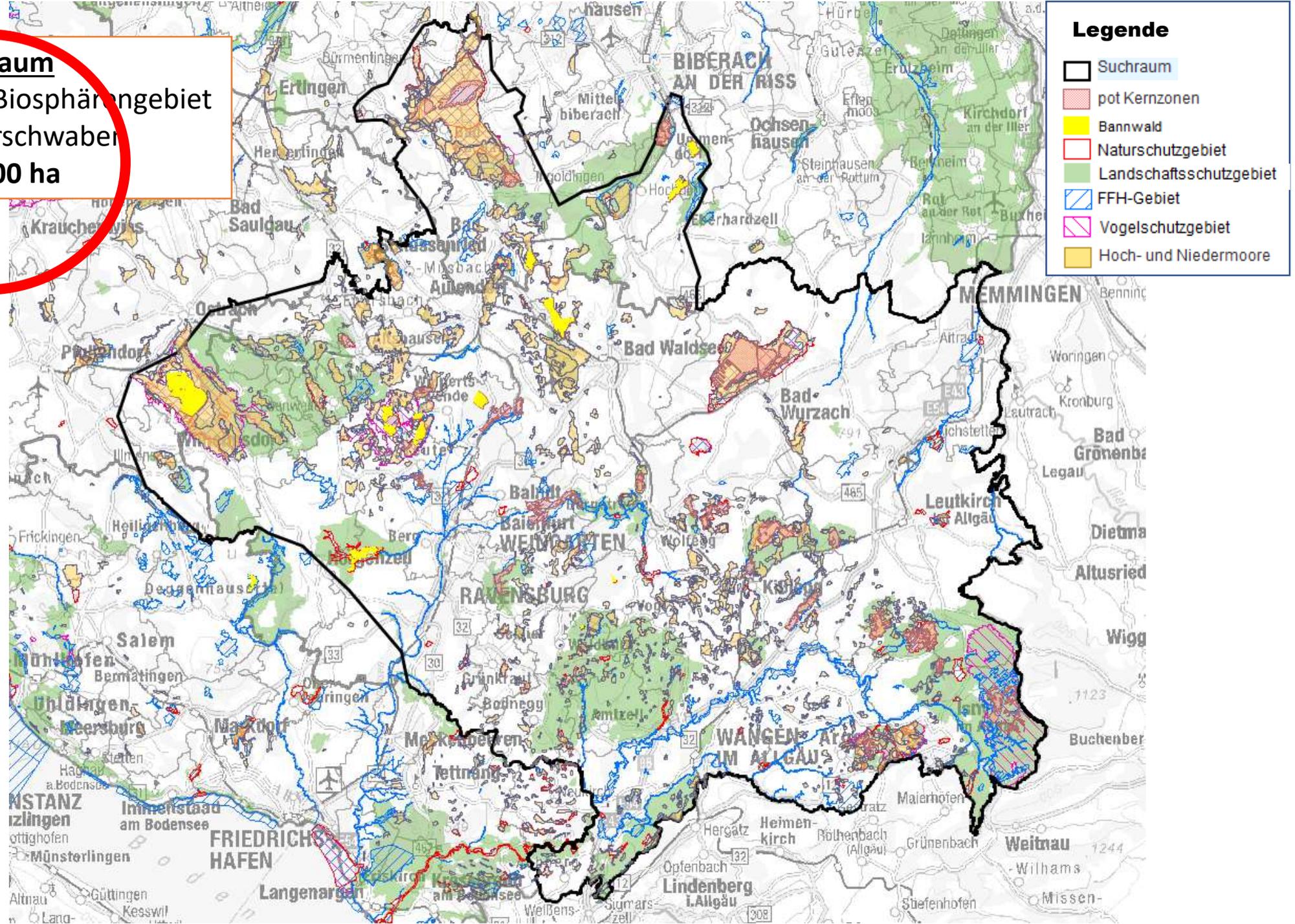
- Buchen- und Buchen-Tannenwälder
- Schlucht- und Hangmischwälder
- Moorwälder
- Auenwälder

Suchraum

für ein mögliches Biosphärengebiet

Allgäu-Oberschwaben

185.000 ha



Suchraumkulisse mögliches Biosphärengebiet	143.000 ha
---	-------------------

davon

Moore (Hoch + Niedermoore)	23.600 ha
-----------------------------------	------------------

Prüfflächen für potent. Kernzonen (z.B. Moore, Wälder, Seen)	7.810 ha
---	-----------------

Schutzgebiete

Bannwälder	1.024 ha
-------------------	-----------------

Naturschutzgebiete	8.680 ha
---------------------------	-----------------

Landschaftsschutzgebiete	30.800 ha
---------------------------------	------------------

FFH-Gebiete	16.500 ha
--------------------	------------------

Vogelschutzgebiete	13.280 ha
---------------------------	------------------

Keine Summation der Schutzgebiete möglich, da tw. überlagert!

3 % Kernzone	4.290 ha
---------------------	-----------------

17 % Pflegezone	24.310 ha
------------------------	------------------

80 % Entwicklungszone	114.400 ha
------------------------------	-------------------

Beispiel
NSG Wurzacher Ried

Mögl. Kernzone
Intaktes
Hochmoor

Mögl. Pflegezone
Niedermoore und
gestörte Hochmoore

Mögl. Entwicklungszone
Gesamte Gemeindefläche



3. Besonderheiten und Handlungsfelder in Allgäu- Oberschwaben

Franz Bühler, Leiter Prozessteam Bad Waldsee

Region diskutiert über Biosphärengebiet

Bei erstem Treffen sollen Fragen aufgenommen und geklärt werden

Kreis Ravensburg

Noch sieht es recht kahl aus im Büro von Franz Bühler im Kreis-
haus des Landratsamtes in Bad
Waldsee. Die Regale und die
Wände sind leer. Nur vor seinem
Schreibtisch stapeln sich einige
Unterlagen. Eine kleine Vase mit
ein paar Blümchen bringt Farbe
in den Raum. Der Schreibtisch
gegenüber ist noch leer. Doch
auch dort soll bald eine Kollegin
sitzen, die zusammen mit ihm
den Prozess zum Biosphärenge-
biet Oberschwaben begleiten,
koordinieren und steuern soll.
Nächste Woche wird es eine Auf-
taktveranstaltung in der Durles-
bachhalle in Reute-Gaisbeuren
für geladene Gäste geben.



Franz Bühler leitet das Prozessteam
des Biosphärengebiets Oberschwaben
in Bad Waldsee. (Foto: Philipp Richter)

Besonderheiten und Handlungsfelder in Oberschwaben

- Prägend für die hiesige Region: Nebeneinander von Nutzungen unterschiedlich hoher Intensität
 - Intensive Landwirtschaft mit Ackerbau und Hohertrags-Grünland wechseln sich ab mit extensiverer Nutzung sowie Flächen für Natur- und Landschaftsschutz
 - Wälder mit unterschiedlichsten Nutzungsintensitäten
 - Starke regionale Wirtschaft mit hoher Innovationskraft und Tüftler
- Prägend sind die Menschen
 - Engagiert, selbstbewusst, motiviert und am Gemeinwohl orientiert

Unterschiedlich hohe Intensität auf engem Raum in Oberschwaben



Auf geeigneten Standorten die geeignete Nutzung:
Nahrungsmittelproduktion auf „guten“ landwirtschaftlichen Standorten

Moor- und Artenschutz auf Pflegeflächen sowie auf nicht bewirtschafteten Flächen

(möglicher Weg Zonierungskonzept abzubilden)

Nachhaltige Regionalentwicklung bedeutet:

Heute schon Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft suchen

- Veränderungen in der regionalen Wirtschaft
- Strukturwandel in der Landwirtschaft
- Demographie

Vorbereitung auf zukünftige Rahmenbedingungen

- Energiewende
- Folgen des Klimawandels
- Rohstoffknappheit

Potenziale der Region erkennen und ausschöpfen

- Regionale Produkte (Lebensmittel, Baustoffe)
- Vernetzung von Akteuren - WIR Gefühl stärken



WICHTIG! Spezifisch angepasste Entwicklungsmöglichkeiten für die Region Allgäu/Oberschwaben entwickeln



Intensive Landwirtschaft



Moor-/Naturschutz



Extensive Landwirtschaft



Tourismus, aber auch Glaube und Identität



Alles auf einen Blick (im Hintergrund Wurzacher Ried sowie Bad Wurzach)!

Hier wird Morgen gemacht.

Auf dieser Karte findest du uns: die 18 Biosphärenreservate Deutschlands. Von Rügen bis zum Berchtesgadener Land und vom Bliesgau im Saarland bis zur Schorfheide in Brandenburg. Falls du dich ehrenamtlich z. B. als Junior Ranger:in engagieren, oder als Unternehmer:in vor Ort Partner:in für Artenvielfalt werden willst, wähle einfach das Biosphärengebiet in deiner Nähe. Oder du hast Lust eines oder mehrere zu besuchen – dann freuen wir uns auf dich.

Klick dich jetzt über die Karte und lerne alle 18 Biosphärenreservate kennen.



www.verrueckt-auf-morgen.de



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!